

Rückert, Friedrich: 66. (1837)

1 Der Aberglaube sagt: Wirst du beim Wandern spüren,
2 Daß dich ein irrer Geist bei Nacht will irre führen;

3 So halte dich nur mit dem rechten Fuß im Gleise
4 Des Fahrwegs fein, und ungeirrt geht deine Reise.

5 Denn auf dem Gehweg nur, nicht auf dem Fahrweg kann
6 Es Schaden thun, und hat Macht übern Wandersmann.

7 In Zweifelsfällen ists und bei Bedenklichkeiten
8 Im Heerweg besser als auf eignen Pfaden schreiten.

(Textopus: 66.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19219>)